

I want to know what Love is

Von Gedankenchaotin

Kapitel 8:

Etwa überumpelt hatte sich der japanische Stürmer wieder in die Wohnung drängen lassen. Noch immer schien er mit der ganzen Situation etwas überfordert zu sein, ließ es aber dennoch zu, dass Salvatore ihn sanft und bestimmend auf die Couch drückte. Etliche Minuten lang sah er ihm einfach nur in die Augen, ehe er eine Hand hob und sie langsam auf die Wange des japanischen Stürmers legte, ebenso leicht darüber hinweg strich.

„Willst du wirklich, dass ich bleibe?“, hauchte er ihm nun leise entgegen.. merkte er doch deutlich, wie angespannt und nervös sein Gegenüber zu sein schien.

Leicht nickte Kojiro nun.. wollte er doch wirklich, dass Salvatore blieb.. wollte er doch wirklich wissen, was Liebe ist.

„Zeigst du ... zeigst du mir was Liebe ist... wie sie sich an fühlt?“, fragte er nun leise und beugte sich etwas vor, berührte von sich aus die Lippen seines Gegenübers mit den seinen, ehe er sich wenige Augenblicke später gleich wieder zurück zog, Salvatore fast schon bittend ansah.

Dieser schien im ersten Moment nun doch etwas irritiert.. sah ihn einen Moment lang schweigend an.

Hieße das etwa, Kojiro hatte tatsächlich noch keinerlei Erfahrung?

Hieße das etwa, er war der erste, den Kojiro in der Hinsicht so nah an sich ran ließ.

Verunsichert durch die erneute Stille, senkte Kojiro seinen Blick wieder, unterdrückte ein Aufseufzen.

„Tut.. tut mir leid, ich hätte dich nicht fragen dürfen...“, murmelte er nun leise, während er Salvatore etwas unsanft von seinem Schoß schob und sich erhob.

„Kojiro...“, begann Salvatore nun, während er sich wieder erhob, nachdem er nun so unsanft Bekanntschaft mit dem Boden geschlossen hatte. Langsam wollte er nun etwas auf ihn zugehen, hielt jedoch inne, als er merkte, wie Kojiro einige Schritte vor ihm zurück wich. Kurz zögerte der Italiener nun, ehe er sich doch wieder auf ihn zubewegte, ihn so an die nächste Wand drängte.

„Sag mir, dass ich gehen soll und ich tue es..“, hauchte er ihm nun leise entgegen, sah ihm direkt in die Augen. Erneut spürte der junge Japaner ein Kribbeln durch seinen Körper gleiten, welches erneut dazu führte, dass er sich nicht rühren konnte. Stumm sah er ihm ebenso in die Augen, rührte sich auch nicht, als Salvatore sich erneut etwas vorbeugte und Kojiro's Lippen mit den seinen berührte. Es schien, als würde ihre Lippen ewig aufeinander treffen wollen, als sich Salvatore sanft wieder von seinem Gegenüber löste, langsam mit seiner Zunge über dessen Lippen hinweg strich.

Unschlüssig darüber, was er nun tun sollte, reagierte Kojiro erst nach etlichen Minuten, indem er langsam seine Lippen öffnete. Unsicher legte er ihm nun auch die

Hände auf den Rücken, ohne jedoch darüber hinweg zu streichen. Etwas irritiert sah Salvatore ihn an, als er sich kurz darauf wieder löste, entspannte sich jedoch gleich wieder, als ihm Kojiro ein zaghaftes „Bitte lass mich nicht allein...“, ins Ohr hauchte. Kurz nickte er, ehe er sein Gegenüber erneut küsste, langsam seine Hände unter das Oberteil Kojiro's schob, leicht die Konturen seiner muskulösen Brust nachmalte.. Leicht zuckte dieser nun zusammen.. jedoch nicht, weil es ihm nicht gefiel, sondern eher aufgrund der eiskalten Hände Salvatore's. Etwas fragend sah dieser ihn nun an.

„Ist alles ok.. soll ich aufhören?“, fragte er leise nach, wollte er den japanischen Stürmer doch zu nichts drängen, was dieser nicht auch selbst wollte.

Kurz schüttelte Kojiro nun den Kopf, ehe er kurz darauf nickte.

„Wag es dir aufzuhören und du lernst mich richtig kennen...“, knurrte er nun unbewusst auf, während er sich der Hand Salvatore's entgegen drückte. Kurz glitt ein Schmunzeln über das Gesicht des Italieners.

„Na, eigentlich wollte ich den Tiger nicht locken, indem ich einfach verschwinde...“, hauchte er ihm nun entgegen, sah in Richtung des Badezimmers.

„Lust auf mehr?“, fragte er nun leise, während er Kojiro erneut über die Brust hinweg strich. Dieser spürte, wie ihm eine Gänsehaut über den Körper lief, von der er hoffte, dass diese von Salvatore unbemerkt blieb.. war es ihm doch immer noch ein wenig peinlich, dass er so sehr auf die Berührungen eines Mannes reagierte, auch wenn er eben jene Berührungen mehr als nur genoss. Abwartend sah Salvatore ihn nun an, lächelte ihn erneut mit diesem Lächeln an, welches Kojiro schlichtweg wahnsinnig werden ließ. Leicht nickte er nun und löste sich leicht von seinem Gegenüber, haderte mit sich, zog ihn dann aber doch wieder auf die Couch in der Mitte des Raumes, strich ihm gleich darauf über die Wange hinweg. Noch immer etwas schüchtern, lächelte er ihn an. Leicht legte der Italiener nun seinen Kopf etwas schief, schmiegte sich an Kojiro's Hand. Erneut etwas unschlüssig sah Kojiro ihn eine Weile lang schweigend an, wusste einfach was gerade richtig war, und was nicht. Langsam schloss er nun dennoch seine Augen, näherte sich den Lippen Salvatore's und berührte sie sanft mit den seinen. Innerlich wollte er erneut einen Rückzieher machen, unterdrückte es jedoch dem Drang danach nachzugeben. Langsam bewegte er nun seine Lippen gegen die seines Gegenübers, erkundete zaghaft dessen Mundhöhle, als dieser seine Lippen etwas geöffnet hatte. Etwas unsicher hob Kojiro eine Hand und legte sie in den Nacken seines gegenübers, strich langsam und nur mit den f Fingerspitzen darüber hinweg. Erneut ließ Salvatore seine Hände über den Körper Kojiro's hinweg gleiten, schob langsam sein Shirt nach oben, Kurz zuckte der junge Japaner ein weiteres Mal aufgrund der kalten Hände des Italieners zusammen, löste sich etwas von ihm und ließ es zu, dass Salvatore ihm jenes Oberteil über den Kopf zog. Einige Momente lang, sah Salvatore ihn einfach nur an, musterte den muskulösen Oberkörper des jungen Mannes vor ihm, ehe er ihm erneut darüber hinweg strich. Ohne, dass er es wollte, glitt nun ein wohliges Seufzen über die Lippen Kojiro's, als der Ältere langsam seine Lippen über seinen Oberkörper hinweg gleiten ließ, sanft die Brustwarzen Kojiro's mit seiner Zunge berührte.

Unwillkürlich legte er den Kopf etwas in den Nacken, genoss die Berührungen Salvatore's, auch wenn seine Gedanken in seinem Inneren noch immer Achterbahn fahren.. auch wenn er noch immer nicht wusste, ob es wirklich richtig war, was er gerade tat.

Langsam ließ Salvatore seine Hände nun tiefer gleiten, erkundete jeden Millimeter des makellosen Körpers, der sich ihm gegenüber befand. Ebenso langsam strich er über den Hosenbund hinweg, wollte gerade seine Hand vorsichtig in der Hose

verschwinden lassen, als Kojiro ihn abrupt von sich stieß.. hatten seine negativen Gedanken doch so eben die Oberhand gewonnen.

„Tut... tut mir leid, aber ich kann das nicht...!“, murmelte er nur, ehe er sich sein Oberteil und seinen Schlüssel schnappte und seine eigene Wohnung Hals über Kopf verließ. Verwirrt und verletzt zugleich sah Salvatore ihm nun nach, schüttelte leicht den Kopf. „Ach Kojiro.. mach es dir doch nicht so schwer...!“, sprach er mit sich selbst, ehe er sich langsam erhob.. Kojiro noch kurz einen Zettel mit einem „Ich liebe Dich... du weißt ja wo du mich findest.“, hinterließ und anschließend ebenfalls die Wohnung verließ.. die Tür einfach hinter sich zuzog.

Während dessen hatte sich jener junger Japaner ins Auto gesetzt und war einfach wahllos und ohne Pause durch die Gegend gefahren, ehe er nun doch am nächsten Abend vor dem Haus hielt, in dem Tsubasa und Taro ihre Wohnung hatten. Langsam stieg er aus und ging auf das Haus zu, drückte die Tür auf, nachdem er geklingelt hatte und statt wenig später seinen beiden verdutzten besten freunden gegenüber.

„Kojiro.... was machst Du hier...?“, fragte Tsubasa überrascht und zog ihn dennoch in die Wohnung, drückte ihn bestimmend auf einen Sessel.

„Ich glaube, ich habe den Fehler meines Lebens gemacht...!“, murmelte dieser nur nach einer Weile und sah verzweifelt zu dem jungen Japaner auf....